



## **Busfahrt ins Glück**

von Hilde Link

Viele unserer Prana Kinder studieren bereits an verschiedenen Universitäten. Natürlich unterstützen wir sie weiter, damit sie ihr Studium erfolgreich beenden können. Die Kinder kommen aus armen, wirklich sehr armen Verhältnissen, aber wir dachten, wenn wir die Studiengebühren und notwendige Materialien finanzieren, dann kommen Sie schon über die Runden. Dem ist allerdings nicht so.

Ein Junge namens Mugesh erklärte kürzlich, dass er kein Interesse mehr an seinem Mathematik-Studium habe, und dass er jetzt in einem Laden arbeite. Und vielen Dank für alles. Uns kam die Sache komisch vor, denn der Junge ist eines der ersten Kinder, die wir nach dem Tsunami gefördert haben, er war uns als besonders intelligent aufgefallen und wir haben ihn bis hin zu seinem Mathematik-Studium unterstützt. Und ausgerechnet dieser Junge sagt, er will jetzt sein Studium aufgeben? Aus mangelndem Interesse? Das erschien uns schwer vorstellbar. Was war also geschehen? Auf unser Nachfragen erfuhren, wir dass der verwaiste Junge so arm ist, dass er die Kosten für den Bus von seinem Dorf in die Universität nicht mehr aufbringen konnte. Das wagte er nicht zu sagen, denn für seine Armut schämt er sich. Er schämt sich dafür, dass er so arm ist, dass an den Kosten für den Bus nun alles zu scheitern drohte.

Und in der Tat ist der Bus wegen der explodierenden Dieselpreise so teuer geworden, dass man allein von den monatlichen Fahrkosten 45 (fünfundvierzig!) Kilogramm Reis kaufen könnte - auch das ist eine Folge der globalen Preisentwicklung und der explodierenden Energiekosten hier in Indien.

Wie gut, dass wir ihm darüber gesprochen haben und ihm so einfach helfen können!